

Büffeln für Führerschein

153 Grundschüler legen Fahrradprüfung ab – Streckenfahrten



Rund 150 Viertklässler (im Bild die Schüler aus Teunz) freuten sich über den Radführerschein.

Bild: hfz

Oberviechtach/Schönsee. Immer mehr Kinder nehmen immer früher mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teil. Deshalb kommt der Radfahrausbildung ein immer größerer Stellenwert zu. Die Viertklässler der Grundschulen aus Oberviechtach, Schönsee, Teunz, Winklarn und Niedermurach schwitzten deshalb in den letzten Wochen auf dem Verkehrsübungsplatz der Doktor-Eisenbarth-Schule.

„Unterricht weg vom Klassenzimmer,“ das bedeutet für die Prüflinge etwas Besonderes. Verkehrserzieher Karlheinz Kuhn von der Burglengenfelder Polizei, Werner Bindl von der PI Oberviechtach und auch der hiesige Verkehrsexperte Karl-Heinz Senft übernahmen in bewährter Manier die Ausbildung.

Was für die 17-jährigen der Autoführerschein und für die 14-jährigen der Mofaführerschein ist, das bedeu-

tet für die zehnjährigen Kids die Radprüfung in der Jugendverkehrsschule. Die 153 Fahranfänger auch mächtig ins Zeug, um diesen „Schein“ zu bekommen. Dazu mussten sie zuerst die Grundlagen in der Schule pauken und auch verstehen, um im Anschluss das Erlernte in die Praxis umzusetzen.

Zur Bewegung erziehen

Die ersten Übungseinheiten befassten sich mit dem Ausfahren aus einem Grundstück, Anfahren vom Fahrbahnrand, und Vorbeifahren an einem Hindernis. Die Aufgaben wurden nach und nach anspruchsvoller. Die Vorfahrtsregelungen in allen Situationen zu beachten und besonders wichtig das Linksabbiegen.

In diesem Zusammenhang bittet Kuhn die Eltern: „Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung und ein verkehrsgerechtes Verhalten im Straßenverkehr ist allerdings, dass zuvor die psychomotorischen Voraussetzungen bei den Kindern geschaffen

werden. Ohne die entsprechende Bewegungserziehung, wird das Radfahren zumindest für jene Kinder, die nur auf dem Computer ihre Fingerfertigkeit üben, meistens ein wenig erfolgreiches Unterfangen.

Aberundet wurde der Lehrgang mit einer Streckenfahrt im Umfeld der jeweiligen Grundschulen. Und so konnten die Mädchen und Jungen aus allen vierten Klassen ihr zuvor erlerntes radlerisches Können in der Verkehrswirklichkeit unter Beweis stellen. Eskortiert von Kuhn und Bindl mussten sie diese davon überzeugen, dass sie auch im „richtigen“ Straßenverkehr sicher „mitschwimmen“ können.

Ehrenwimpel mit Gold

Nach bestandener Prüfung konnten sich fast alle auf ihren ersten Führerschein, einen Aufkleber fürs Fahrrad, eine Urkunde und einen Wimpel freuen. Für die besten Radfahrer gab es einen Ehrenwimpel mit Goldauflage.